

## Liebe Windjammerfreunde, liebe Segelkameraden,

nun ist unsere erste große Vereinsreise auf der Barkentine „ANTIGUA“ von Lissabon nach Hamburg schon wieder Vergangenheit. Alle 26 Mitsegler unseres Vereins sind wieder unbeschadet in ihre Heimatorte zurückgekehrt. Hier nun eine kleine Rückschau über einen interessanten Törn auf einem guten Segelschiff:

Am 19. April 2004 begann unser Törn zunächst mit dem Flug von München nach Lissabon. In Lissabon angekommen fuhren wir dann mit unserer großen Gruppe ohne gültiges Ticket von Lissabon nach Cascais. Prompt wurden wir im Zug kontrolliert. Nachdem der Kontrolleur ca. 10 Leute von uns nach dem gültigen Fahrtausweis befragt wurden, welches niemand vorweisen konnte, gab er auf und ließ uns weiterfahren. (Wären wir in Deutschland auch so glimpflich davongekommen ?) Nach der Ankunft in Cascais ging es per Schlauchboot auf unser Schiff, auf die „ANTIGUA“. Nach dem Bezug der Kammern, erstes Kennenlernen der übrigen Mitsegler und der Crew. Der Kapitän war in diesem Falle eine Kapitänin (Julien), im weiteren Verlauf der Reise auch „Kneifzange“ genannt.

Am nächsten Tag (20.04) gingen wir nach der Treibstoffübernahme bei strahlendem Sonnenschein in See und strebten zunächst unter Segeln in flotter Fahrt der Biscaya entgegen. Wir hatten bei gutem Segelwind und harmonischem Bordklima herrliche Tage an Bord unseres Schiffes.

Die Biscaya war auf dieser Reise, trotz hohen Wellengangs zahm, doch leider motorten wir fast ausschließlich bis wir den ersten Hafen in Frankreich erreichten. In Camaret sur Mer (Bretagne) warfen wir Anker und wer wollte, der konnte den ausgiebigen Landgang in diesem hübschen Fischerdorf genießen. Hier verließen uns auch drei Mitsegler, denen es an Bord nicht gefallen hat. Keiner von uns weinte diesen „Helden der See“ eine Träne nach. Hier in Camaret sur Mer wurde bereits festgestellt, dass die Treibstoffpumpe defekt ist. Unser Segelkamerad Günter Schipfel baute die Pumpe aus und versuchte diese zu reparieren. Dieses schien ihm auch gelungen zu sein und so hieß es Anker auf in Richtung Englischer Kanal. Jedoch noch während der Revierfahrt wurde festgestellt, dass die Pumpe reichlich Treibstoff verlor. Also entschloss sich Julien Brest anzulaufen um dort einen weiteren Versuch zu machen das defekte Teil zu reparieren. Wieder verschwand Chief Günter in den Tiefen des Maschinenraumes um neuerlich einen Reparaturversuch zu starten. Aber, alle Bemühungen waren vergeblich. Mit Bordmitteln ließ sich die Pumpe nicht reparieren. Nun nahm Julien Kontakt mit dem Reeder in Hamburg auf, der versprach per PKW eine Ersatzpumpe sofort in Richtung Brest auf die Reise zu schicken. Nach zwei Tagen kam dieses Teil endlich an und Günter begann sofort mit dem Einbau. Tatsächlich waren wir nun wieder manövrierfähig und verließen um kurz nach Mitternacht Brest. Begleitet wurde das Ablegemanöver musikalisch (Gitarre und Mundharmonika) von unserem Segelkameraden Wolfgang Hirsch, der gekonnt „**Muß i denn, muß i denn zum Städtele hinaus**“ intonierte. Es folgten weitere Tage unter Motor. Wie schon so oft kam der Wind aus nordöstlicher Richtung. Wir hätten jedoch um segeln zu können Winde aus südwestlicher Richtung gebraucht. Der guten Stimmung an Bord tat dies jedoch keinen Abbruch. Die meisten der Segelkameraden hatten sich zum Seewachdienst einteilen lassen, den ausnahmslos alle bis zum Ende der Reise durchhielten. Wer keine Wache hatte, der durfte die Gelegenheit nutzen, und in der Kombüse die Freuden der Backschaft zu genießen. Walter und Eckhardt vermittelten uns an zwei Tagen die Geheimnisse der Navigation. Dieser Unterricht wurde von einigen Kameraden dankbar angenommen. Nun hatten wir bereits zwei volle Tage Verspätung und liefen aus diesem Grund Ijmuiden in Holland an. Dort angekommen verließen uns 11 unserer Segelkameraden, die sich auf eigene Faust zu ihren Heimatorten durchschlugen. Mit nun stark verringerter Trainee-Besatzung liefen wir durch den Englischen Kanal der Nordsee entgegen. Bereits kurz nach dem Verlassen des Kanals empfing uns endlich der Wind auf den wir so lange gewartet hatten. Mit bis zu 8 Windstärken und bei rauer See kamen wir nun doch noch in den Genuss herrlicher Segeltage. Am Mittwoch, den 05. Mai erreichten wir die Elbmündung, warfen Anker und fuhren so gegen 23.00 Uhr mit auflaufendem Wasser die Elbe hinauf. Am frühen Morgen des 06. Mai machten wir schließlich an den berühmten St.-Pauli Landungsbrücken fest. Nach dem Frühstück wurde es still auf der „ANTIGUA“, da die meisten unserer Freunde ihre Heimreise antraten.

Imme, Urmel, Lutz, Helmut und Rolf verbrachten nach einem Bummel über den Hamburger „Kiez“ die Nacht im Seemannsheim in Hamburg Altona und traten dann am Freitag, den 07. Mai endgültig die Heimreise an.

### Fazit:

Wir hatten eine Reise, die geprägt war von guter Bordkameradschaft, von leider über weite Strecken ungünstiger Winde und eines technischen Defektes, der jedoch nicht dazu führte das positive Gesamterlebnis dieses Segeltörns zu schmälern. Die Besatzung war freundlich und hilfsbereit. Über die Kapitänin gingen die Meinungen je nach Einschätzung ihrer Kompetenz weit auseinander. August, unser Koch hat uns nicht enttäuscht und die Verpflegung an Bord verdient die Note „gut“. Im Salon, an der Bar bediente uns die gleichermaßen freundliche und charmante Astrid. Auch sie hat maßgeblich ihren Beitrag zum guten Bordklima geleistet. Leider waren zu wenig Getränke an Bord und wir hätten uns gewünscht, dass hier eine (ausreichende) Ergänzung in den angelaufenen Häfen stattgefunden hätte. Der Besatzung und dem Schiff wünschen wir allzeit eine gute Fahrt und stets eine glückliche Heimkehr.

### Vorschau Frühjahr 2005 (Schulferien in NRW ?)

Option: Wir chartern das komplette Schiff (32 Kojenplätze für Mitsegler) und segeln im Seegebiet der Kanaren (Teneriffa und Gran Canaria) Entsprechende Verhandlungen habe ich bereits mit der Antigua-Reederei aufgenommen. In ca. 2 bis 3 Wochen wird mir bereits ein entsprechendes Angebot vorliegen. Sobald ein stabiler Törnplan vorliegt und auch die Preise bekannt sind, werde ich die weiteren Vorbereitungen zu dieser Reise treffen und auch bereits Anmeldungen entgegennehmen. Diese Reise wird kein sogenannter Überführungstörn sein, vielmehr handelt es sich hier um eine Reise auf der die mitsegelnden Trainees nicht unbedingt an den Bordroutinen teilnehmen müssen. Jedoch gilt auch hier, wer will, der kann. Allerdings wird es zu dieser Reise eine ultimative Deadline zum Anmeldeschluß geben. Diese wird voraussichtlich zum Treffen der Windjammerfahrer aus ganz Deutschland (München) im November 2004 enden. Unverbindliche Meldungen zu diesem Törn können jedoch schon jetzt über unsere Vereinsanschrift abgegeben werden

### In eigener Sache.

Zu meiner Geburtstagsfeier am 17. April 2004 waren ca. 60 Segelkameraden, Freunde und Bekannte aus ganz Deutschland in das Vereinsheim der Marinekameradschaft-München angereist. Bei allen Freunden möchte ich mich auf diesem Wege nochmals für die guten Wünsche und die teilweise überaus originellen Geschenke und Aufmerksamkeiten auf das herzlichste bedanken.

### Vereinseblem der Windjammerfreunde - München

Bereits nach kurzer Zeit ist die Neuauflage unseres schicken Vereinseblems bereits vergriffen. Um einmal den Bedarf dieser Embleme zu prüfen, bitte ich alle, die noch nicht im Besitz dieses Emblemes sind um Mitteilung, ob daran Interesse besteht. Also, Anruf oder Mail genügt und in ca. 2 Wochen können diese Bestellungen versandt werden. Segelbekleidung findet Ihr auf der Homepage:

[www.passatwind-sailing.de](http://www.passatwind-sailing.de)

## Videos über Reisen der Windjammerfreunde-München.

Unsere Segelkameraden Walter Herglotz und Eckhardt Jahn haben bereits mehrere Videos über die Reisen unserer Mitglieder auf diversen Segelschiffen sehr professionell produziert. Auch über die zurückliegende Reise auf der Barkentine „ANTIGUA“ wird es selbstverständlich wieder einen tollen Film geben. Soviel ich weiß, ist dieses Video bereits in der Bearbeitung. Wer Interesse an den Videos hat, der kann diese über unsere Vereinsanschrift bestellen. Bitte angeben, ob VHS oder DVD-Version gewünscht wird. Folgende Filme sind bereits zu einem Preis von 10.- Euro zu haben:

**Törn auf der Großherzogin Elisabeth 2002**  
**Törn auf der Viermastbark Kruzenshtern 2003**  
**Törn auf dem Vollschiiff „KHERSONES“ 2004**  
**In Vorbereitung:**  
**Törn auf der Barkentine „ANTIGUA“ 2004**

## Termine in Rostock 2004 :

Vom 02. Juni bis zum 05. Juni 2004 werde ich mich zu Gesprächen im Zusammenhang mit dem Projekt PASSATWIND-SAILING in Rostock - Warnemünde aufhalten. Wenn jemand unserer Segelfreunde zu diesem Zeitpunkt in Rostock sein sollte, so würde ich mich freuen, wenn wir uns abends sehen könnten.

Jeweils ab 19.00 Uhr befinde ich mich entweder auf dem Großsegler „Santa-Barbara-Anna“, liegt im Rostocker Stadthafen, oder im „Störtebeker“ im Hause der Hanse Sail. Bitte anrufen, wenn jemand in Rostock sein sollte:  
Handy: 0177-6781944

Vom 05. bis zum 08. August findet in Rostock-Warnemünde wieder die alljährliche, maritime Großveranstaltung, die **HANSE-SAIL 2004 statt.**

Die Fördergemeinschaft PASSATWIND-SAILING wird zu dieser Veranstaltung wieder mit einem eigenen Pagodenzelt im Rostocker Stadthafen vertreten sein. Dieses Zelt wird, wie auch bereits im vergangenen Jahr, so auch 2004 wieder Anlaufpunkt für Windjammerfreunde aus ganz Deutschland sein. Sollte ich einmal nicht im Zelt anwesend sein, kein Problem. Über Sprechfunk kann ich jederzeit „herbeibeordert“ werden. Wer während der Hanse-Sail an einer Tagesfahrt auf der „KHERSONES“ teilnehmen möchte, der sollte rechtzeitig buchen. Auch ich kann diese Buchungen gerne für Euch übernehmen. Anruf genügt. Ich selbst werde während der Sailtage Kapitän Michail Sukhina und die Offiziere der „KHERSONES“ betreuen und habe die Möglichkeit einige Segelkameraden während einer Tagesfahrt durch das gesamte Schiff zu führen. Uns stehen dann Räumlichkeiten zur Besichtigung und zum Aufenthalt an Bord offen, die den „normalen“ Tagesgästen nicht zugänglich sind. Eine preiswerte Unterbringung in Rostock ist auf der „Santa-Barbara-Anna“ möglich. Auch diese Buchung kann ich gerne für Euch arrangieren. Anruf genügt.

Während meiner Aufenthalte in Rostock bin ich auch hier stets unter meiner Handy Nummer zu erreichen: **0177 – 6781944**

## Nächster Bordabend, „Segelmanöver“ im Juni

Das nächste Segelmanöver findet wie immer im Vereinsheim der Marinekameradschaft-München in der Lilienstrasse 20 statt. **Termin ist Freitag, der 04. Juni 2004 ab 18.00 Uhr** Selbst kann ich wegen

meiner Reise nach Rostock nicht anwesend sein, jedoch hoffe ich auf eine rege Beteiligung und wünsche schon jetzt viel Spaß.

## Reiseberichte auf unserer Homepage.

Wer eine Törn auf einem Windjammer unternommen hat und dazu einen bebilderten Reisebericht verfassen möchte, der sende mir diesen bitte im Word-Format zu. Wir werden diesen Bericht dann baldmöglichst auf unserer Homepage: [www.windjammerfreunde.de](http://www.windjammerfreunde.de) veröffentlichen.

Der Reisebericht von unserer diesjährigen Reise auf der „ANTIGUA“, verfasst von unserem Segelkameraden Erwin Welker, wird demnächst mit Bildern angereichert auf unserer HP zu lesen sein. (Wenn der Webmaster in die Puschen kommt)

Da ich auf der „ANTIGUA“ meistens meine Segelkameraden gefilmt oder fotografiert habe, bin ich deshalb auf keinem meiner Fotos abgelichtet. Wer von mir, z.B. mit anderen Segelkameraden Aufnahmen gemacht hat, den möchte ich bitten, mir diese zuzusenden. Natürlich gegen Unkostenerstattung.

## Kopieren der Rundschreiben.

Ab sofort wird es mir nicht mehr möglich sein auf die bisher praktizierte Weise (möchte ich hier nicht näher bezeichnen) die monatlichen Rundschreiben zu kopieren. Da diese große Anzahl der Vervielfältigungen in einem Copy-Shop durchzuführen zu teuer ist, muss ich nach einer adäquaten Alternative suchen. Wer kann mir einen leistungsstarken gebrauchten Kopierer anbieten?

Das Teil dürfte allerdings nicht zu teuer sein. Bitte umgehende Meldung an meine Anschrift, oder per Telefon. Danke.

## Sommerreise auf dem Vollschiiff „KHERSONES“

Vom 08.08. bis 14.08.2004 geht es mit der „KHERSONES“ von Rostock-Warnemünde rund Bornholm nach Flensburg. Diese Reise kann man in idealer Weise mit dem Besuch der Hanse-Sail in Rostock verbinden. Nach Ende der Sailtage geht es mit der „KHERSONES“ noch am gleichen Abend auf See. Zu dieser Reise gibt es noch freie Kojenkontingente, wie z.B. in der Kadettenkabine (12 Kojen) zu einem Preis von 511.- Euro p. Person. Die „KHERSONES“ können wir als „blitzsauberen“ Windjammer nur bestens empfehlen. Die ausgezeichnete Verpflegung ist mittlerweile schon sprichwörtlich. Wer es etwas komfortabler haben möchte, oder seine Frau oder Freundin (nicht beide) mit auf die „KHERSONES“ nehmen möchte, der kann auch eine Doppelkabine mit Dusche und WC buchen. Diese kostet dann allerdings schon den stolzen Preis von 1.033.- Euro p. Person. Aber, Windjammerfahrer sind Großunterkünfte gewöhnt und auf der „KHERSONES“ sind selbst diese noch vergleichsweise komfortabel.

Diese Reise können wir auch als Gruppenfahrt organisieren. Dieses setzt allerdings eine schnelle Anmeldung voraus, da die Kojen zumindest in den Kadettenkabinen erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht sind.

Und schon habe ich alles Wissenswerte aus der noch „jungen“ Segelsaison in diesem Rundschreiben untergebracht. Euch allen wünsche ich noch einen schönen Mai, den Bayern ein spannendes „Segelmanöver“ und den Mitgliedern unseres Vereins, die als Einzelbucher gerade auf See unterwegs sind, erlebnisreiche Tage auf See und immer einen guten Segelwind.

Euer

Rolf